

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 101. Sonntag, den 11. April 1830.

Die Göttin Ostar.

Der Name Ostar gehört zu denen, über deren Ableitung viel gesagt und nichts ausgemittelt ward. Eine sehr gewöhnliche Meinung ist, daß es von dem altsächsischen Ostre, Oster, Ostar, Estar herkomme, womit der göttlich verehrte Mond bezeichnet wurde, und dessen Feste vornämlich in den April fielen, der deshalb auch Ostermonat genannt wurde. Auch in andern Worten hat sich das Andenken an diese altdeutsche Gottheit erhalten, denn Osterau, Osterborn, Osterberg, Osterode sind doch nichts als Ortschaften, die davon benannt wurden, weil sie ihr heilig waren. Eben so kann also auch unser Osterfest dem dieser Göttin geweihten um so leichter substituirt worden seyn, da die Feier der Wiederbelebung Jesu, mit der dieser Göttin-zusammentraf, mithin nun der Gegenstand des Festes eine Aenderung erlitt. Wir dürfen daher wohl um so eher Gelegenheit nehmen, heute ein Paar Worte von dieser Gottheit unserer Vorfahren etwas mitzutheilen. Welchen Namen sie hatte und daß sie den Mond bedeutete, haben wir schon gesagt, die Verehrung derselben aber scheint nicht bloß bei den Sachsen, sondern allen Deutschen gewöhnlich gewesen zu seyn, denn wenn Ca-

sius von den Sueven schreibt, daß sie (Germ. 9.) die Isis verehren, so mag ihn vielleicht die Nachricht von dem rohen Wilde dieser Völkerschaft, das sicher die Hörner des Mondes versinnlichen sollte, irre geführt haben, weil auch die Isis mit dergleichen abgebildet wurde. Daß diese Gottheit bei den Sueven in hohem Ansehen stand, sehen wir wenigstens aus den Nachrichten, die uns Cäsar von seinem Kriege mit dem Ariovist giebt. Es verlor dieser die Hauptschlacht gegen ihn, weil er vor dem Neumonde den Kampf annahm. (Caes. Bell. Gall. I.) Wir haben vor Kurzem ein Helldengedicht erhalten: „Herfest (Ariovist). Sechs Gesänge, von D. Gust. Klemm, Zerbst bei A. Kummer. 193 S.“; wo diese Ideen von der Macht und der Gewalt der Göttin Ostar mit vielem Glück als poetische Hebel benutzt sind, dem ganzen Gemälde Leben einzuhauchen. Ariovist wird (3ter Gesang, S. 87) von seiner Gattin Kuna dringend gebeten:

„Reide den Kampf der Entscheidung mit Cäsar,
dem Feldherrn der Römer,
Bis am nächtlichen Himmel auf's neue
Ostar erscheint.
Wenn du in tüchtigem Kampfe dem Feinde mannhafte
entgegen
Stehst, dann rühret sie vielleicht dein Muth, du
Erster der Sueven.“

Eben so sprechen die Freunde und Kampfesbrüder des Arionst. So z. B. der Fürst der Sedusen, Sigurd (S. 97):

„Ich auch ehre sie immer, die hohe Herrin der Nächte,
Dort ar, mit flackerndem Feuer auf hochragendem Felsen. —
Warten wir also sechs Nächte, bis sie uns freundlich zurückkehrt,
Denn gar mächtig ist sie vor allen andern Gestirnen.“

Noch mehr dringt der Marcomannenfürst in ihn, daß er nicht schlage (S. 128):

„Weiche heute zurück, o weiche du tapferster König. Parre doch, bis sie (Ostar) in funkelnem Glanze sich zeigt!“

Aber Arionst hat nie viel auf sie gehalten und ihren Dienst verachtet, und darum: (S. 159)

„Schrecklich ist Ostars Zorn; erkennst du noch nicht die Erhabne?
Schau, sie zertrümmert dein Heer!“ —

Er wird geschlagen, seine Getreuen sinken oder fliehen, Weiber und Töchter fallen als unschuldige Opfer, denn:

— „Schrecklich bist du, du große Fürstin der Nächte.
Aber Ostar blinkt ruhig dem trauernden König entgegen,
Dort in der Röhre des Morgens am Rande der fernem Gebirge.“

In der Hauptsache sind die Nachrichten, welche sich von der Götterlehre unserer Vorfahren finden, sehr unsicher und dürftig. Sie selbst schrieben nichts, die Römer verstanden nichts davon und die Mönche verunstalteten späterhin, was ihnen etwa noch als Sage vorkam, oft absichtlich, weil sie überall nur den Teufel und dessen Werke witterten. Auch wir können daher beim besten Willen nicht mehr als dies Wenige geben!

Redakteur und Verleger D. A. Heft.

Vom 3. bis zum 9. April sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Eine Frau 62 Jahr, Philipp Carl August König's, Handarbeiters Ehefrau, in der Johannisvorstadt; starb an der Auszehrung.

Eine unverheirathete Mannsperson 48 Jahr, Carl Christian Zimmermann, Besorger im Georgenhaus; st. an der Auszehrung.

Eine unverheirathete Frauensperson 27 Jahr, Auguste Friederike Sieglingin, Dienstmagd, aus Eisenberg gebürtig, im Jacobsspital; st. an Unterleibsentzündung.

Eine Knabe 29 Wochen, Joh. Gottfried Böhrs, Wollarbeiters Sohn, in den Straßenhäusern; st. an Krämpfen.

S o n n t a g.

Eine Frau 70½ Jahr, Joh. Gottlieb Otto's, Knopfmachers Ehefrau, in der Gerbergasse; st. an Alterschwäche.

Ein Knabe 11½ Jahr, Joh. Friedrich Kermessens, Lohnbedientens Sohn, in der Johannisvorstadt; st. an einem heftigen Fieber.

M o n t a g.

Eine Frau 82 Jahr, Hrn. Carl Friedrich August Wunschens, Schlagschreibers am Münzthore, Witwe, in der Quergasse; st. an Alterschwäche.

Ein Mann 32½ Jahr, Joh. Friedrich Koch, Lohnbedienter, in der Gerbergasse; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Mstr. Joh. Adolf Gebhardt's, Bürgers und Schuhmachers Tochter, in der Ulrichsgasse; st. am Wasserkopf.

D i e n s t a g.

Eine Frau 57½ Jahr, Hrn. Georg Philipp Grimms, ehemaligen Bürgers und Kaufmanns Ehefrau, in der Johannisgasse; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mann 55 Jahr, Joh. Gottlieb Memminger, Hausmann, in der Reichsstraße; st. an einer Brustkrankheit.

Eine unverheirathete Mannsperson 27 Jahr, Gottlieb Kalger, Schneidergeselle, aus Luthers-Jossen bei Wittenberg gebürtig, im Jacobsspital; st. an der Schwindsucht.

Ein todtgeb. Knabe, Joh. Friedrich Bunkenborg's, Kartenmachergesellens Sohn, in der Windmühlengasse.

M i t t e w o c h.

Eine Frau 58 Jahr, Hrn. Joh. Gottlob Krebsens, Bürgers und der Weißbäcker-Innung Obermeisters Witwe, am Thomaskirchhofe; st. an einer Brustkrankheit.

Eine unverheirathete Mannsperson 40 Jahr, Hr. M. Joh. Gottfried Hoppe, Bacc. med. und Collegiat des Frauencollegium, in der Fleischergasse; st. an der Wassersucht.

Ein Mädchen $\frac{1}{2}$ Jahr, Mstr. Joh. Gottfried Ludwig's, Bürgers und Schuhmachers hinterlassene Tochter, in der Reichsstraße; st. an der Auszehrung.

Ein Mädchen 1 Jahr, Joh. Gottfried Bander's, Kohlentragers Tochter, an der alten Burg; st. am Schlagfluß.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 71 Jahr, Mstr. Joh. Friedrich Nensens, Bürgers und Schuhmachers Witwe, am neuen Neumarkte; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 52 Jahr, Joh. Gottfried Blumens, Lohnbedientens Ehefrau, in der Neugasse; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mann 30 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hr. M. August Bonnard, Doctorand der Rechte, im Goldbahngäßchen; st. an der Lungenschwindsucht.

Ein Knabe 1 $\frac{1}{2}$ Jahr, August Schulzens, Logenschließers beim hiesigen Stadttheater, Sohn, in der Windmühlengasse; st. an Krämpfen.

Ein todtgeb. Knabe, Joh. Gottfried Stoyens, Bäckergezellens Sohn, in der Johannsvorstadt.

Ein unehel. Knabe 12 Wochen, Johann Wilhelmien Heinichin, Einwohnerin Sohn, im Jacobsspital; st. an Krämpfen.

F r e i t a g.

Eine unverheirathete Mannsperson 38 Jahr, Christian Friedrich Fuchsel, Schuhmachergeselle, aus Bergel bei Jena, im Jacobsspital; st. an der Schwindsucht.

Eine unverheirathete Mannsperson 37 Jahr, Carl Ludwig Lindner, der Buchdruckerkunst Besißner, in der Quergasse; st. an der Auszehrung.

Ein Mädchen 10 Jahr, Joh. Christoph Schönfeld's, Maurergesellens Tochter, in der Johannsvorstadt; st. an einer Drüsenverzehrung.

Ein Mädchen 6 $\frac{1}{2}$ Jahr, Andreas Gottfried Sonntag's, Markthelfers Tochter, in der Reichsstraße; st. an einer Drüsenkrankheit.

Ein Knabe 3 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Carl Ludwig Voigt's, Musici und Mitglied des Orchesters beim hiesigen Stadttheater, Sohn, in der Gerbergasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

Ein Mädchen 2 Jahr, Carl Christoph Halfter's, Markthelfers Tochter, im Kupfergäßchen; st. an einer Drüsenkrankheit.

8 aus der Stadt. 16 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhanse. 4 aus dem Jacobsspitale. Zusammen 29.

Vom 2. bis 8. April sind getauft:
8 Knaben. 8 Mädchen. — 16 Kinder.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 11. April:

Declamatorium.

Erster Theil.

Duverture zur Oper: Iphigenia von Gluck.

Adagio und Rondo für das Pianoforte, componirt von Moscheles, vorgetragen von Herrn Musik-Direktor H. Dorn.

Streichen in der Stadt, von Castelli, vorgetragen von Dlle. Wolf.

Arie von Paccini, gesungen von Mad. Franchetti-Walzel.

Der Invalide von K. Grün * *

Lebendes Bild: Nach Bartolet Glamael, aus der Königl. Gallerie zu Dresden. „Pelopidas rüstet sich insgeheim, mit seinen aus Theben verbannten Landsleuten, im Hause des Thebaners Charon, um die Thebaner aus der Burg Cadmea zu vertreiben.“

Zweiter Theil.

Duverture von Beethoven.

Mein erbarmungswürdiges Leben, von Castelli * *

Arie aus der Oper: Das Concert bei Hofe, von Kuber, gesungen von Madame Ubrich.

Militärische Ehrenbezeugung von Richard Ross * *

Bild: Altweltliche Wachtstube nach D. Teniers aus der Königl. Gallerie zu Dresden.

Lauziger Anekdoten - und Epigrammen:

Kranz. * *

1) Die beiden Feigen, von Castelli. 2) Die

Bild. 3) Noah's Taube, von Anton Bach. 4) Der heißende Hering, von Alexander Cosmar. 5) Spinnen und Weifen, von Felig. 6) Ehescheidungs-Grund, von Alexander Cosmar. 7) Gebet einer Frau, von Castelli. 8) Ein wunderliches Märlein vom Leipziger Schloßthürme, von Kühnel.

Extemporirte Anekdoten * *

1) Der Passagier. 2) Er braucht halt nicht alles zu wissen! 3) Der Onyr. 4) Keines gutes Deutsch. 5) Der Schusterjunge. 5) Die Thorswache zu Krähwinkel

Dritter Theil.

Duverture von Herrn Kapellmeister Stegmayer in Berlin.

Arie aus der Oper: Eurypathe von Weber, gesungen von Herrn Pögnier.

Der sichere-Gewahrsm * *

Bild: Niederländische Bauern-Gast-Stube nach D. Teniers in der Königl. Gallerie in Dresden.

Arie aus der Oper: Oberon von Weber, gesungen von Dlle. Gebffe.

Streit zwischen den Nagern und den Fetten, Schwanz von Castelli, vorgetragen von Herrn Solbrig und Koch. (in Kostüm.)

* * vorgetragen vom Declamator Herrn Solbrig.

Die lebenden Bilder sind vom Herrn Hoftheatermaler Schwarz dargestellt.

Anfang um 6 Uhr. Ende Ein Viertel auf 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Morgen, den 12ten April, neu einstudirt: Wallensteins Tod, Trauerspiel in 5 Aufzügen, von Schiller.

Bekanntmachung. Nachricht.

Zufolge der öffentlichen Bekanntmachung in diesen Blättern dient hiermit zur Nachricht, daß die von mir neu errichtete Schul-Anstalt Montag, den 19ten April, ihren Anfang nimmt. Ich ersuche daher diejenigen Aeltern, Pflegeältern, Vormünder und Erzieher, welche ihre Kinder zur Aufnahme in diese Anstalt meldeten, sich den 19. April früh 8 Uhr, als am Tage der Einweihung gedachter Anstalt, mit denselben bei mir einzufinden, um durch ihre Gegenwart ihre Theilnahme an dieser Feierlichkeit zu erkennen zu geben.

Magnus Raundorf, Jugendlehrer.

Bülows Haus Nr. 579, im Hofe rechts 2te Etage.

Anzeige. Es hat Sr. Königl. Majestät unterm 26. Febr. d. J. die Einrichtung einer auf Gegenseitigkeit und Deffentlichkeit gegründeten, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, unter Aufsicht des hiesigen Magistrats und Direction der Unterzeichneten zu genehmigen, auch die Statuten derselben zu confirmiren huldreichst geruht.

Von heute an sind die Statuten in Leipzig, auf der Expedition, Hainstraße Nr. 202, und auswärts, bei den bestellten Agenten unentgeltlich zu erhalten.

Die Versicherungs-Anmeldungen, welche man um so zahlreicher erwarten zu dürfen glaubt, je einleuchtender die Vortheile sind, welche die Gesellschaft darbietet, werden ebendasselbst angenommen.

Leipzig, am 6. April 1830.

Die Direction der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

D. Joh. Lud. Wilh. Beck,
S. S. Weimar. wirkl. Regierungsrath, Senior
des K. Sächs. Schöppenstuhls.

Joh. Lud. Harz,
Mitglied des Magistrats.

Chr. Gottl. Frege,
auf Abtaundorf, K. Sächs. Kammerrath,
Mitgl. des Magistrats, Ritter mehrerer Orden,
Firma: Frege & Comp.

Wilh. Seyffert,
auf Altenhain, Handlungs-Deputirter, Firma:
Bettler & Comp.

Carl Lebr. Hammer,
Kramermeister, Firma: Hammer & Schmidt.

D. Chr. Wilh. Wieselnd,
Oberhofgerichts- und Consistorial-Advokat,
auch Handlungsconsulent.

Aug. Eleazius, Firma: Schönberg, Weber & Comp., fungirender Director.

Bekanntmachung.

Wir haben von heute an unser

Material- und Tabak-Geschäft

an den Herrn C. G. Gaudig käuflich überlassen, und bitten, unter dankbarer Anerkennung des uns bisher geschenkten Vertrauens, solches auf unsern Herrn Nachfolger gütigst zu übertragen. Leipzig, am 31. März 1830.

Joh. Gotth. Horn's Erben.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Annonce beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich das seit einer langen Reihe von Jahren unter der Firma:

Johann Gotthelf Horn

bestandene **Material- und Tabak-Geschäft**

von dessen Erben käuflich übernommen habe, und von heutigem Tage an in Verbindung mit meiner schon früher errichteten

Chocolaten-Fabrik

unter der Firma:

C. G. Gaudig,

(Ranstädter Steinweg Nr. 1029)

fortsetzen werde.

Indem ich ein resp. Publikum bitte, das den frühern Inhabern dieses Geschäfts geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, genüge ich zugleich der angenehmen Pflicht, für das mir bisher bewiesene Vertrauen meinen ergebensten Dank auszusprechen, und auch um dessen Fortdauer unter der Versicherung zu bitten, dass es nach wie vor mein unausgesetztes Bestreben seyn wird, dieselbe durch die realste und billigste Bedienung zu rechtfertigen. Leipzig, am 1. April 1830.

Christian Gottfried Gaudig.

Der Anzeiger der Schröterschen Leihbibliothek Nr. 10, Monat März, wird, so wie die noch übrigen Exemplare von Nr. 1 bis 9, auf Verlangen, unentgeltlich ausgegeben. Um sich aber mit dem ganzen Bestande der Bibliothek bekannt zu machen, möchte es am genügendsten seyn, sich den ersten Band des Catalogs anzuschaffen, in welchem Jedermann nach Wunsche Bücher, für seine Unterhaltung sowohl, als für seine Belehrung verzeichnet findet. Der Catalog, dessen Anfertigung mir bedeutenden Aufwand verursacht hat, kostet zum Leihen auf 3 Tage 1 Gr., zum Kaufen 8 Gr. Sobald der monatliche Anzeiger über den Zuwachs meines Institutes fertig ist, zeige ich es einmal in diesem Blatte an, damit die verehrten Interessenten sich von jenem in gehörige Kenntniß setzen können. In dem Anzeiger Nr. 10 sind nebst manchem Andern die Schriften von G. Schilling und Herders Werke enthalten; die Anzeiger Nr. 11, 12 und 13, welche jetzt in kurzer Zeit nach einander erscheinen, enthalten, nebst vielen wissenschaftlichen Sachen, Mehreres der neuesten belletristischen Literatur.

Anzeige. Hierdurch beehre ich mich, ergebenst bekannt zu machen, daß ich den 14ten April das sonstige Starlensche Caffeehaus in der Reichsstraße, Kochs Hof gegenüber, übernehme, und daß ich von Sonntag, den 18ten April an, Mittags portionsweise à 4 Gr., sowohl in als außer dem Hause, Speise. Einem verehrungswerthen Publikum empfehle ich mich mit der ergebensten Bitte um schätzbaren gütigen Zuspruch, wobei ich die Versicherung gebe, daß es mein angelegentlichstes Bestreben seyn wird, durch gute Getränke und Speisen die Zufriedenheit meiner resp. Gäste zu erwerben. Leipzig, den 9. April 1830. C. Scharius.

Anzeige. Hiermit zeige ich ergebenst allen resp. Handelshäusern als Einwohnern an, daß ich die Schönfärberei des Herrn Jäger am Rosenthaler Pfortchen Nr. 1072, ganzweise übernommen, empfehle mich daher zum Färben rober Wolle, als wollene, baumwollene und seidene Waaren, so wie auch Kleidungsstücke aller Art, und verspreche die billigste und prompteste Bedienung. J. F. Lehmann, Kunst-, Wald- und Schönfärber.

Anzeige. Wir empfangen eine Partie schöne Apfelsinen, welche wir 25 Stück à 1 Thlr. 9 Gr. verkaufen. C. G. Eggert & Comp.

Empfehlung. Westphälische Schinken von 6 bis 16 Pfund pr. Stück, so wie Hamburger Rindszungen, empfiehlt Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Wein- & Rum-Verkauf

Guten weißen Franz, die Flasche à 5 Gr., weißen 27r Cotes à 6 Gr.; guten 27r Medoc à 8 Gr.; Graves und Forster à 8 Gr.; Medoc St. Estephe à 8 und 10 Gr.; feinen Tavel und Rouffillon à 9 Gr.; Forster Traminer und Würzburger 22r à 10 Gr.; Würzburger alter à 12 und 16 Gr.; guten Bischoff à 9 Gr.; Scherry à 10 Gr.; guten Malaga und Madera à 14 Gr.; Jam. Rum à 9, 12, 14 Gr.; feinen Cognac à 12 Gr.; Bischoff-Essenz in Gläsern 1½ Gr.; in Gebinden verhältnißmäßig billiger; auf das Duzend 13 Flaschen und 1 Gr. für die Flasche Einsatz. C. F. Labes, Gerbergasse Nr. 1104.

Verkauf. Ich erhielt aufs Neue eine Sendung bester Cervelat- und Zungen-Würste, welche ich im Ganzen und Einzelnen billigt verkaufe; desgleichen einmarinirte holländische Heringe à Stück 2 Gr. C. F. Labes.

Verkauf. Bamberger Pfäumen, große süße Frucht à Pfund 1 und 1½ Gr., bei C. F. Labes.

Verkauf. Alter edler Malaga-Wein, die Flasche zu 20 Gr., ist zu haben in der Reichsstraße Nr. 432, bei dem Hausmann, und in meiner Wohnung, Neugasse Nr. 1195, 1 Trepp hoch. D. G. Dähne.

Verkauf. Die letzte Sendung schönster Hollsteiner Auster erhielt so eben und verkauft billigst
Peter Mantel, Stieglitzens Hof, am Markte Nr. 172, im Keller.

Verkauf. Neue Alexandriner Datteln und Smyrnaer Feigen sind so eben angekommen und werden billigst verkauft bei
A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Fetter Döfen Verkauf. Auf dem Rittergute Böschwitz bei Borna, an der Altenburger Chaussee gelegen, stehen zwei fette Döfen zum Verkauf.

Verkauf. Eine zweispännige 4sige Chaise in 4 Federn ist zu verkaufen in der goldenen Laute, Ransstädter Steinweg Nr. 1060.

Verkauf. Nahe bei Leipzig ist ein angenehmes Gartengrundstück zu verkaufen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man in Nr. 408 im Salzgäßchen.

Zu verkaufen steht eine neue einspännige und zweispännige Chaise, auf der Gerbergasse Nr. 1111, beim Stellmachermeister Beyer.

Verkauf. Ein kleines Landgut, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig gelegen, mit guten größtentheils ganz neuen rentirenden Gebäuden, nebst nutzbar angelegtem Garten, welches sich für einen Städter zum Sommeraufenthalt eignet, ist billig zu verkaufen. Das Nähere in Leipzig bei M. Lange, in der Petersstraße Nr. 124.

Gesuch. Ein Marqueur, der glaubwürdige Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen vermag, wird zum baldigen Antritt in Dienst gesucht. Näheres ertheilt die Expedition d. Bl.

Vermiethung. In Reichets Garten ist noch für diesen Sommer ein schon in Stand gefetztes Gärtchen sogleich, von Johanni an auch ein freundliches Logis ohne Meubles zu vermieten. Näheres Colonnadengebäude, 3te Thüre links, daselbst.

Vermiethung. Ein großer und ein kleiner Boden, desgleichen ein Schuppen, auch als Niederlage zu benutzen, ist sofort oder zu Ostern zu vermieten. Näheres Nr. 1029, auf dem Ransstädter Steinwege.

Reisegelegenheit nach Berlin, den 15ten und 16ten April, in bedeckten vierstigen Chaisen, wo noch Plätze offen sind, bei Diebler, in der Fleischergasse im Anker 222.

Anzeige. Am 2ten und 3ten Feiertag ist Concert: Musik im Rosenthal, bei
G. Kintsch.

Bekanntmachung.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich gehorsamst an, daß ich den Kaffeegarten am Rosenthaler Thore heute, als den 11. April, eröffne, und bitte ergebenst, mich recht zahlreich zu beehren.
C. H. Graf, Coffetier im goldnen Anker.

Einladung. Zum Sternschleßen mit Büchsen, morgen, den 2ten Feiertag, ladet seine werthen Freunde und Schützen ganz ergebenst ein
F. Klingner, zum heitern Blick.

* * * Der Eigenthümer des am 6. d. M. in diesen Blättern angezeigten verlorenen Ringes wird ersucht, sich in der Expedition d. Blattes zu melden.

Verloren. Ein Coupon von 10 Thlr. einer 4 % landschaftlichen Obligation ist den 10ten d. M. auf dem Wege vom Markte bis aufs Schloß verloren worden. Der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, ihn gegen einen Thaler Belohnung in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben, da sonst der Verlust einen dürftigen Dienstboten zufällt.

Verloren wurde Dienstag den 6ten April in den Vormittagsstunden, auf dem Wege vom Ende der Johannisgasse, bis zum Nikolaihof, der 8te Band von Klopstocks sämtlichen Werken. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieses Buch gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. zurückzugeben.

* * * Am 11. vergangenen Monats wurde beim Weggange aus einem hiesigen Ausschnittgewölbe ein etwas defecter rothseidener Regenschirm anstatt einem dergleichen aber bessern mitgenommen. Diejenige Person, die im Besiz des Letztern ist, wird höflichst ersucht, selbigen gegen den ihr gehörigen in Empfang zu nehmen, bei

J. G. Prior, Windmühlengasse Nr. 886, Kupfers Gut.

Abschied. Meinen hiesigen Freunden und Bekannten, von denen mündlich Abschied zu nehmen, mir die Kürze der Zeit nicht erlauben wollte, empfehle ich mich bei meiner Abreise nach Frankfurt a. M. zu fernern freundschaftlichen Andenken. Leipzig, den 9. April 1830.

Adolph Heinrich.

* * * Wer kann wohl die allgemeine Zeitung von 1815 bis 1830 auf circa vier Wochen gegen eine Vergütung verleihen? Zu melden in der Expedition dieses Blattes.

* * * Meinen verbindlichsten Dank für das unterm 9. April empfangene Andenken, begleitet mit freundlichen Wünschen von (L. xvii??) — obschon das oben aufgelegte zweite Briefchen sich mit dem Sinn des Ersteren nicht gut vereinigen läßt. — H***** B*****

Thorzettel vom 10. April.

Grimma'sches Thor. U.

Vormittag.
Auf dem Dresdner Postpachwagen: Hr. Cand. Pabst, v. Klappendorf, pass. durch 5
Die Dresdner reitende Post 7
Hrn. Handelsl. Gebr. Engler, v. Cunnersbors, p. durch.
Nachmittag.
Auf der Dresdner Gilpost: Mad. Dähne u. Fräul. Schneider, v. Dresden, bei Bürger und Klemm, Hrn. Stud. Gruner u. Schwettner, u. Hr. Canonicus Milde, v. Dresden, b. Gruner, Raue u. im Schlosse, u. Hr. Kfm. Friedenberg, a. Frkf., v. Dschag, b. Raue, Hrn. Franz, Püschel u. Lügner, v. Dresden, unbest. 5

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.
Hr. Graf v. Rübiger, v. Berlin, beim Bruder 5
Die Halberstädter reitende Post 6
Hr. Ober-Hof-Jägermeister Graf v. Kleist, v. Berlin, im Hotel de Saxe 6
Hr. Kfm. Wagner, von hier, v. Hamburg zur. 9
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kfm. Müller, von Berlin, in Nr. 545 10

Vormittag.
Auf der Hamburger Gilpost: Hr. Kfm. Munkelt, von hier, v. London zurück, u. Hr. Hauptmann Morgenstern, v. Magdeburg, bei Morgenstern 3
Die Magdeburger Post 8
Hr. Kfm. Seltner, v. Nürnberg, im blauen Roß 10
Hr. Amtmann Neubauer, v. Petersrode, im Postkall.
Hr. Regierungsrath Morgenstern, von Dessau, bei Morgenstern.

Nachmittag.

Auf der Braunschweiger Gilpost: Hr. D. Rumser, Hr. von Münchhausen u. Hr. Schauspieler Keibel, v. Oldenburg u. Braunschweig, in St. Berlin 1

Ranstädter Thor. U.

Gestern Abend.
Der russ. kaiserl. wirkl. Staatsrath und Ritter Hr. v. Sanicoff, a. Dresden, v. Weimar, im H. de Saxe 8
Hr. D. Schulz u. Hr. Stud. v. Wiedebach, v. Jena, in der Säge 8

Vormittag.

Hr. Reviersförster Krumbach, von Großostetshausen, p. b. 7
Eine Eskafette von Lügen 11
Die Hamburger reitende Post 11

Nachmittag.

Hr. Dec.-Amtm. Kollof, v. Erdeborn, beim Act. Weber 1
Die Frankfurter reitende Post 9

Peterssthor. U.

Vormittag.
Hr. Prof. Ackermann, a. Lübeck, v. Sera, p. b. 9
Hr. Kfm. Ströbel, v. Pörsneck, im goldnen Adler.

Hospitalthor. U.

Gestern Abend.
Hr. Kfm. Ban der Bede, von hier, v. Altenburg zur. 5
Die Nürnberger Diligence 7

Vormittag.

Auf der Annaberger Post: Hr. Apotheker Ballenstädt, v. Penig, in Nr. 595 8
Hr. Handlungsreisender Krus, v. Aachen, im Kranich.